

Schnelleinstieg betriebliche Altersversorgung

**Uwe Deist
Michael Lange**

**Haufe Mediengruppe
Freiburg · Berlin · München**

Inhaltsverzeichnis

Was Ihnen Buch und CD bieten	10
Antworten auf die 10 wichtigsten Fragen	12
Frage 1: Was ist betriebliche Altersversorgung, was sichert sie ab?	12
Frage 2: Welche Vorteile haben Sie als Arbeitgeber?	16
Frage 3: Welche Vorteile hat der Arbeitnehmer?	17
Frage 4: Wer finanziert die betriebliche Altersversorgung?	18
Frage 5: Welche Durchführungswege gibt es?	20
Frage 6: Welche Zusageformen kann der Arbeitgeber nutzen?	27
Frage 7: Wie Sie die Höhe der Leistung bestimmen?	30
Frage 8: Wann sagt der Arbeitgeber eine Betriebsrente zu?	35
Frage 9: Wofür haftet der Arbeitgeber	37
Frage 10: Welche Rechtsgebiete sind relevant?	38
Die wichtigsten gesetzlichen Regelungen	39
Teil 1	
Von der Einstellung bis zur Kündigung – die bAV durchführen	41
1 Beginn des Arbeitsverhältnisses	42
1.1 Neuer Arbeitnehmer ohne Betriebsrentenzusage	42
1.1.1 Worüber der Arbeitnehmer informiert werden muss	42
1.1.2 Was ist bei der Anmeldung zu beachten?	44
1.1.3 Was gilt für die Gesundheitsprüfung	46
1.2 Neuer Arbeitnehmer mit Betriebsrentenzusage	48
1.2.1 Portabilität: Sind Betriebsrenten übertragbar?	48
1.2.2 Auskünfte, die Sie dem Arbeitnehmer erteilen müssen	55
1.2.3 Gegenleistung für Versorgungsverpflichtung?	55
1.2.4 Was Sie steuerlich beachten müssen	56
1.2.5 Was Sie sozialversicherungsrechtlich beachten müssen	62

Inhaltsverzeichnis

1.2.6	Kriterien für den Rechtsanspruch auf Übertragung	62
	<i>Checkliste 1: Übernahme (aus Sicht des neuen Arbeitgebers)</i>	63
	<i>Checkliste 2: Bei Übertragung aufgrund Rechtsanspruchs (aus Sicht des neuen Arbeitgebers)</i>	65
	<i>Checkliste 3: Bei Übertragung (Sicht des neuen Arbeitgebers)</i>	66
	<i>Kurzübersicht: Übernahme, Übertragung und Mitgabe der Versicherung</i>	70
1.3	Was Sie bei der Lohnabrechnung beachten müssen	71
1.3.1	Entgeltumwandlung (mit <i>Abrechnungsbeispiel</i>)	71
1.3.2	VL umwidmen (mit <i>Abrechnungsbeispiel</i>)	74
1.3.3	Arbeitgeberfinanzierte bAV (mit <i>Abrechnungsbeispiel</i>)	78
1.4	Aufzeichnungs- und Meldepflichten	80
1.4.1	Aufzeichnungspflichten	80
1.4.2	Mitteilungspflichten gegenüber dem Versorgungsträger	82
1.4.3	Meldepflichten gegenüber dem PSVaG	83
2	Während des laufenden Arbeitsverhältnisses	85
2.1	Zwangsvollstreckung und Verbraucherinsolvenz	85
2.1.1	Anwartschaftsphase	85
2.1.2	Leistungsphase	87
2.2	Scheidung beim Arbeitnehmer – Anwartschaften teilen	87
	Extra: Antworten auf häufige Arbeitnehmerfragen	90
3	Änderung des laufenden Arbeitsverhältnisses	94
3.1	Erkrankung des Arbeitnehmers	94
3.1.1	Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall	94
3.1.2	Krankengeld	95
3.2	Geburt eines Kindes	97
3.2.1	Mutterschutz	97
3.2.2	Elternzeit	97
3.3	Grundwehrdienst, Wehrübung und Zivildienst	98
3.4	Wechsel zwischen Voll- und Teilzeittätigkeit	98
3.5	Altersteilzeit	102

Inhaltsverzeichnis

4	Beendigung des Arbeitsverhältnisses	105
4.1	Arbeitnehmer kündigt	105
4.1.1	Prüfen Sie, ob Sie Betriebsrente zahlen müssen	105
4.1.2	Wie Sie die Anwartschaft berechnen	109
	<i>Berechnungsweise 1: Die ratierliche Berechnung (m/n-tel-Kürzung)</i>	110
	<i>Berechnungsweise 2: Versicherungsförmige Lösung</i>	111
	<i>Checkliste: Ist die versicherungsförmige Lösung zulässig?</i>	113
	<i>Berechnungsweise 3: Begrenzung auf erreichte Anwartschaft</i>	115
	<i>Berechnungsweise 4: Beitragszusagen mit Mindestleistung</i>	116
4.1.3	Steuervorteil: Einmalbeitrag statt Abfindung	117
4.1.4	Ausnahmefall: Abfindung der Anwartschaft	122
4.1.5	Übertragung der Anwartschaft auf neuen Arbeitgeber	127
	<i>Checkliste: Übernahme und Übertragung (bisheriger Arbeitgeber)</i>	128
4.1.6	Worüber der Arbeitnehmer informiert werden muss	130
4.2	Arbeitnehmer geht in Rente	131
4.2.1	Bezug der zugesagten Leistungen	131
4.2.2	Abfindung der Versorgung bei Rentenbeginn möglich?	137
4.2.3	Verpflichtung: Rentenzahlungen anpassen	138
	<i>Übersicht: Anpassung der Rentenzahlung</i>	140
4.2.4	Meldepflichten des Arbeitgebers	141
Teil 2		
Betriebliche Altersversorgung im Unternehmen einführen		
		143
5	Finanzierungsweg und Vertragsform auswählen	144
5.1	Welchen Finanzierungsweg wählen Sie?	144
	<i>Weg 1: Arbeitgeberfinanzierung</i>	145
	<i>Weg 2: Arbeitnehmerfinanzierung (Entgeltumwandlung)</i>	146
	<i>Weg 3: Mischfinanzierung</i>	148
5.2	Welche Vertragsform ist die passende?	149

Inhaltsverzeichnis

Drei Empfehlungen für die passende Vertragsform	150
<i>Vertragsform 1: Einzelzusage</i>	150
<i>Vertragsform 2 und 3: Vertragliche Einheitsregelung und Gesamtzusage</i>	151
<i>Vertragsform 4: Betriebsvereinbarung</i>	151
<i>Vertragsform 5: Tarifvertrag</i>	152
Sonderfälle: Gleichbehandlung und betriebliche Übung	152
6 Entscheidungshilfe: Optimaler Durchführungsweg	153
6.1 Grundüberlegungen zur Wahl des Durchführungsweges	153
6.2 Auswahlkriterien aus Sicht des Arbeitgebers	156
<i>Kriterium 1: Verwaltungsaufwand</i>	159
<i>Kriterium 2: Bilanzneutralität</i>	159
<i>Kriterium 3: Ausfinanzierung in der Beitragsphase</i>	161
<i>Kriterium 4: Flexibilität in der Beitragsphase</i>	164
<i>Kriterium 5: Höchstgrenzen in der Beitragsphase</i>	165
<i>Kriterium 6: Wirtschaftliche Nutzung des Kapitals möglich?</i>	169
<i>Kriterium 7: Aufwandsneutrale Insolvenzsicherung</i>	170
<i>Kriterium 8: Rechtsanspruch auf Entgeltumwandlung</i>	171
<i>Kriterium 9: Riesterfähigkeit</i>	172
<i>Kriterium 10: Portabilität</i>	174
<i>Kriterium 11: Höchstgrenzen in der Leistungsphase</i>	175
<i>Kriterium 12: Zusätzliche Kosten für den Arbeitgeber</i>	176
<i>Kriterium 13: Kosten der Altersversorgungs-Produkte</i>	178
6.3 Auswahlkriterien aus Sicht des Arbeitnehmers	181
<i>Kriterium 1: Wovor sich ein Arbeitnehmer absichern kann</i>	182
<i>Kriterium 2: Verhältnis von Kosten und Leistung</i>	183
<i>Kriterium 3: „Hartz IV-sicher“?</i>	184
<i>Kriterium 4: Portabilität – Altersversorgung mitnehmen?</i>	185
7 Wie Sie konkret vorgehen	187
7.1 Lassen Sie sich professionell beraten	187
7.2 Wie Sie den Arbeitnehmer informieren	191

Inhaltsverzeichnis

7.3	Vereinbarung abschließen	193
7.4	Entgeltlose Zeiten	196
7.5	Exkurs: Sonderthemen	197
7.5.1	Gesellschafter-Geschäftsführer	197
7.5.2	Familienangehörige	205

Teil 3

Rechtliche Grundlagen der betrieblichen Altersversorgung	207
---	------------

8	Arbeitsrecht: Vertragsformen und Änderungsmöglichkeiten	208
8.1	Vertragsformen	209
8.1.1	Einzelzusage	209
8.1.2	Vertragliche Einheitsregelung und Gesamtzusage	211
8.1.3	Betriebliche Übung	214
8.1.4	Gleichbehandlung	215
8.1.5	Tarifvertrag	217
8.1.6	Betriebsvereinbarung	218
8.1.7	Vereinbarung nach dem Sprecherausschussgesetz	219
8.2	3-Stufen-Theorie: Rechtlicher Rahmen für Änderungen	219
8.3	Einseitiger Widerruf von Versorgungszusagen	226
8.4	Überblick: Zusagen verschlechtern	228
8.5	Den Betriebsrat einbinden	230
9	Steuerrecht	233
9.1	Steuerliche Behandlung beim Arbeitnehmer	233
9.1.1	Anwartschaftsphase	234
9.1.2	Leistungsphase	240
9.2	Steuerliche Behandlung beim Arbeitgeber	243
9.2.1	Anwartschaftsphase	243
9.2.2	Leistungsphase	247

Inhaltsverzeichnis

10 Sozialversicherungsrecht	248
10.1 Anwartschaftsphase	248
10.2 Leistungsphase	250
11 Gleichbehandlung und Antidiskriminierung	252
11.1 Wen müssen Sie gleich und wen dürfen Sie anders behandeln?	253
11.2 Welche Auswirkungen hat das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz? Für welche Versorgungszusagen gilt das AGG?	254 256
12 Die gesetzliche Insolvenzversicherung	257
12.1 Welche Durchführungswege sind insolvenzversicherungspflichtig?	258
12.2 Wie werden Beiträge erhoben und wie hoch sind sie?	260
12.3 Wann greift die Insolvenzversicherung?	262
12.4 Bis zu welcher Höhe sind Betriebsrenten gesichert?	264
12.5 Was passiert mit Vermögen, das für die Betriebsrenten angesammelt wurde?	266
12.6 Was passiert, wenn der Versorgungsträger insolvent wird?	267
Erläuterungen zu allen wichtigen Begriffen	268
Stichwortverzeichnis	283

Was Ihnen Buch und CD bieten

Dieses Buch hat zum Ziel, Sie in Ihrer Tätigkeit zu unterstützen. Dazu bietet es Ihnen in drei großen Teilen Antworten auf alle wichtigen Fragen zum Thema Betriebsrente. Es zeigt Ihnen, wie Sie die betriebliche Altersversorgung in Ihrem Unternehmen anwenden – von der Einstellung eines neuen Arbeitnehmers bis zu seiner Verrentung. Die Einführung einer neuen Versorgungsmaßnahme in Ihrem Unternehmen wird Schritt für Schritt erklärt. Arbeits-, sozialversicherungs- und steuerrechtliche Grundlagen zu den Vertragsformen und Änderungsmöglichkeiten bieten Ihnen zudem eine solide Wissensbasis.

Teil 1: Von der Einstellung bis zur Kündigung – die bAV durchführen

In diesem Teil stellen wir Ihnen entlang einer fiktiven Arbeitnehmerbiografie vor, worauf Sie bei der Durchführung der betrieblichen Altersversorgung achten sollten und wie Sie dabei vorgehen. Lesen Sie

- was Sie bei einer Neueinstellung tun müssen,
- worauf Sie achten müssen, wenn ein laufendes Arbeitsverhältnis verändert wird,
- wie Sie vorgehen, wenn ein Arbeitsverhältnis endet.

Teil 2: Betriebliche Altersversorgung im Unternehmen einführen

In diesem Teil stellen wir Ihnen alle wichtigen Schritte zur Einführung einer betrieblichen Altersversorgung vor und unterstützen Sie bei der Durchführung mit detaillierten Anleitungen und Checklisten. So können Sie aus den vielen Möglichkeiten, die sich im Bereich der betrieblichen Altersversorgung anbieten, die für Ihr Unternehmen optimale Lösung herausfinden. Lesen Sie,

- zwischen welchen Finanzierungswegen und Vertragsformen Sie wählen können,
- welcher Durchführungsweg für Ihr Unternehmen optimal ist,
- wo Sie sich zusätzlichen Rat holen können.

Teil 3: Rechtliche Grundlagen

Wenn Sie sich mit einem stark rechtlich geprägten Thema wie der betrieblichen Altersversorgung beschäftigen, kommen Sie nicht daran vorbei, sich mit den rechtlichen Grundlagen auseinanderzusetzen. Lesen Sie

- welche arbeitsrechtlichen Möglichkeiten Sie haben, eine Betriebsrente einzuführen und zu ändern,
- was Sie steuer- und sozialversicherungsrechtlich beachten sollten,
- welche Fallen sie bei der Gleichbehandlung von Arbeitnehmern vermeiden sollten.

Arbeitsmittel und Gesetzestexte auf CD-ROM

Die CD-ROM bietet Ihnen praxiserprobte Arbeitsmittel, die Sie in Ihrer täglichen Arbeit einsetzen können. Sie finden dort zahlreiche Checklisten, damit Sie immer alle wichtigen Punkte im Blick haben. Verschiedene Tools bieten Ihnen Hilfe, z. B. wenn es um die Auswahl des richtigen Durchführungsweges geht. Und etliche Mustertexte, wie z. B. eine Betriebsvereinbarung oder eine Vereinbarung zur Entgeltumwandlung, können Sie direkt in Ihre Textverarbeitung übernehmen, anpassen und selbstverständlich auch ausdrucken. Darüber hinaus hält die CD-ROM die wichtigsten relevanten Gesetzestexte, Verordnungen und Richtlinien sowie Erläuterungen der Finanzverwaltung für Sie bereit – damit sind Sie immer auf der sicheren Seite!

Viel Erfolg wünschen Ihnen

Uwe Deist und Michael Lange